

Jubiläum

Seit 20 Jahren ein Fixpunkt im Kulturleben

Vor zwei Jahrzehnten startete Maria Greco mit der offenen Bühne ein kulturelles Wagnis. 20 Jahre später ist der «schräge Mittwoch» immer noch da – und die Baarerin will weitermachen.

Franz Lustenberger

Sehen, gesehen werden und ausprobieren ist das Motto des «schrägen Mittwochs». «Diese Maxime gilt seit der ersten Stunde und ist auch jetzt noch gültig», sagt Maria Greco. «Ich will jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform bieten, ich will den Arrivierten die Möglichkeit geben, Neues auszuprobieren.» Pro «schräger Mittwoch» sind in der Regel sieben bis acht verschiedene

Auftritte auf dem Programm, zusammengehalten von einem Moderator oder einer Moderatorin. Apropos Programm – das Publikum kennt nur die Moderationsperson, nicht aber die auftretenden Kunstschaffenden aus allen Sparten der Kleinkunst. Die Überraschung ist quasi Programm.

«Die Emotionalität des Augenblicks ist zentral.»

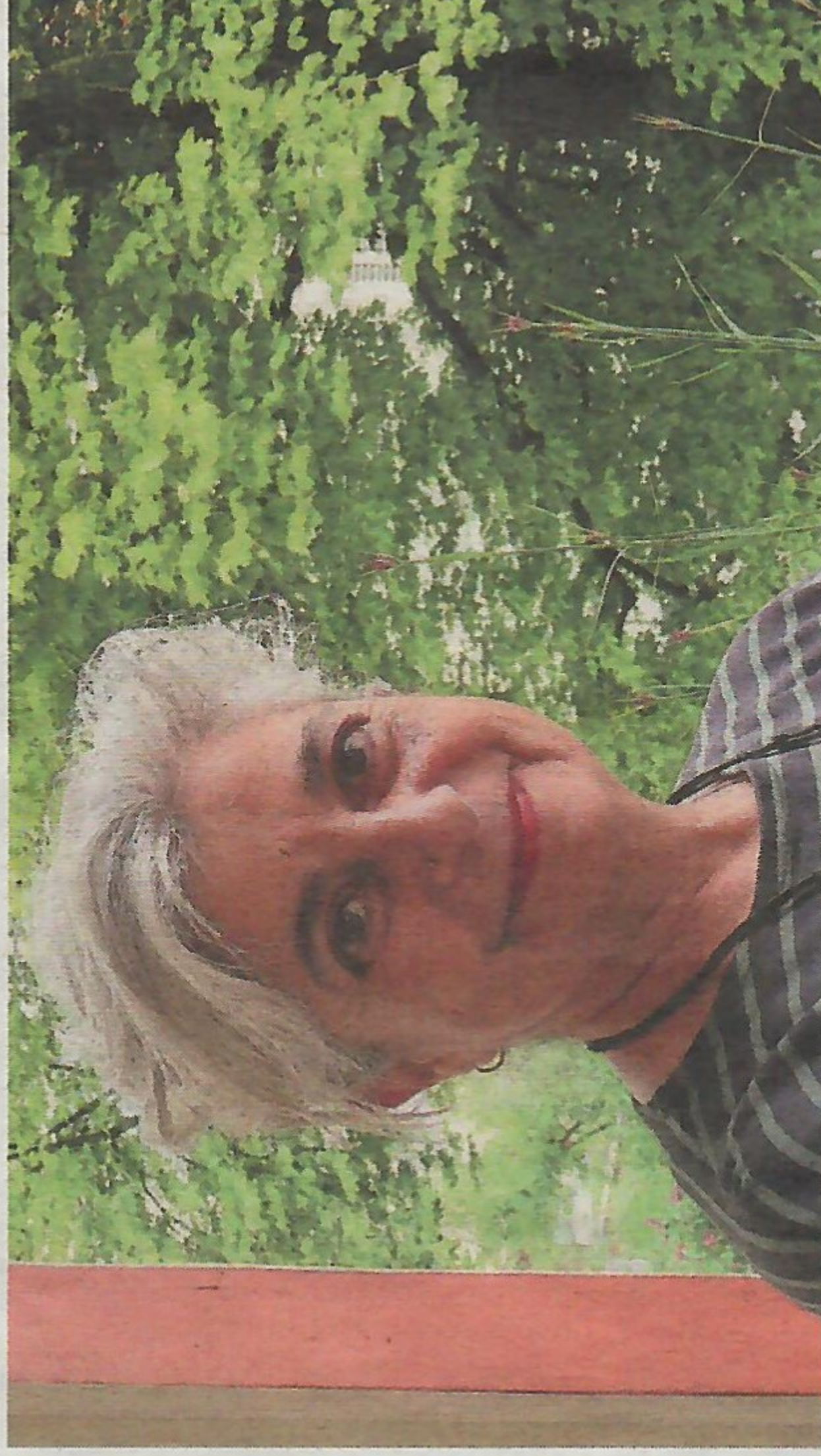
Maria Greco, Organisatorin «schräger Mittwoch»

Maria Greco hält die Fäden zusammen, legt die Reihenfolge der verschiedenen Auftritte fest: «Das Publikum lässt sich auf einen Surprise-Abend ein.»

Das Publikum müsse mitfeiern und sich inspirieren lassen, auch lachen können. «Die Emotionalität des Augenblicks ist zentral», sagt Maria Greco, die beim «schrägen Mittwoch» aufs Streaming der Auftritte verzichtet.

Plattform für Künstlerinnen und Künstler aus Zug

Vorbild für die erfolgreiche Reihe war der «böse Montag» im Zürcher Theater am Hechtplatz, mittlerweile gibt es in Bern auch den «lustigen Diens- tag». Maria Greco steht ihre Reihe – es sind fünf Mittwoch- abende von März bis Mai – als Probierbühne und Werbeplatt- form für Künstlerinnen und Künstler. Und eines freut sie ganz besonders: Es nehmen immer mehr einheimische Kunstschaffende teil: «Es gibt in Zug eine neue Generation,



Maria Greco schafft seit 20 Jahren mit dem «schrägen Mittwoch» eine Plattform für Kunstschaffende.

Bild: Franz Lustenberger

die etwas probieren will.» Alle Auftretenden müssen sich anmelden; Maria Greco macht dann das Line-up. Bei der Reihenfolge ist ihr wichtig, dass Neulinge, die noch nervös sind, eher am Anfang auftreten. Je-

«schräge Mittwoch» Gastrecht im Theater im Burgbachkeller in Zug. Seit 2020 ist das Kulturzentrum Galvanik Zug der neue Austragungsort. Vor allem der grössere Backstageraum sei von Vorteil für den «schrägen Mittwoch», müsse doch für die acht Acts jeweils die Bühne etwas umgebaut werden.

Zum Schluss ein paar Zahlen zum Jubiläum: Mit über 85 Veranstaltungen und 637 Künstlerinnen und Künstler aus der Region, der Schweiz und dem benachbarten Ausland ist der «schräge Mittwoch» ein fester Bestandteil der Kulturszene. Und Maria Greco macht weiter, solange sie mag und Freude daran hat.

Jubiläumsabend am Mittwoch, 26. Mai, um 20 Uhr, Türöffnung um 19.15 Uhr im Kulturzentrum Galvanik in Zug. Tickets und Infos: www.galvanik-zug.ch